

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2007

Der Präsident E. Berger kann 21 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die BZ und für die Volksstimme Herr Graf anwesend. Als Stimmzähler werden André Wullschleger und Paul Mühlethaler bestimmt. Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2006, inklusive der Spezialfinanzierungen

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Er erläutert die Rechnung 2006 inklusive der Spezialfinanzierungen und erklärt die Details zum Budgetvergleich:

Neben den ordentlichen Abschreibungen wurden nur beim Bühnenanbau ausserordentliche Abschreibungen verbucht. Es sind dies die budgetierten Fr. 295'000.--, Fr. 185'000.-- infolge Auflösung der Vorfinanzierung und Fr. 110'000.-- aus Auflösung des Mobiliarfonds bezw. Aus dem Mehrertrag der Rückerstattung der Betriebskosten für Sekundarschulbauten für 2003-2006. Bei den Steuern musste für mögliche Steuerausfälle aus einem Revisionsbegehren eine Delkredere-Rückstellung gebildet werden. Davon sind rund Fr. 100'000.-- nicht budgetiert und kommen einer Abschreibung sehr nahe. Der restliche Mehrertrag wird zur Stärkung des offenen Eigenkapitals als Gewinn ausgewiesen.

Allgemeine Verwaltung: Das Ergebnis ist rund Fr. 18'000.-- besser als im Voranschlag. Der Personalaufwand ist um rund Fr. 5'000.-- tiefer. Den Rest trugen Einsparungen bei den EDV-Ausgaben bei. Anstelle des vorgesehene Kaufs eines Laserfarbdruckers wurde ein Farbkopierer gemietet. Dies führt zu etwas höheren Kosten beim Büromaterial. Weiter wurde die Gemeinde-Homepage erst im Jahr 2007 aufgeschaltet und die meiste Arbeit durch die Gemeindeschreiberin erledigt.

Öffentliche Sicherheit: Weicht nur geringfügig vom Voranschlag ab. Bei der Rechtsaufsicht sind die Kosten für die Amtsvormundschaft weiter gestiegen. Sie sind auf rund Fr. 15'600.-- angewachsen und übersteigen den Voranschlagwert um rund Fr. 5'600.--. Bei der Feuerwehr liegen die anteiligen Kosten für den Verbund rund Fr. 4'000.-- über dem Budgetwert. Diese Mehrausgaben wurde jedoch wettgemacht durch Minderausgaben bei den Gebäudemieten.

Bildung: Bei der Bildung sind die grössten Budgetabweichungen entstanden. Die Mehrausgaben der Primarschule über Fr. 37'600.-- sind hauptsächlich auf zwei Gründe zurückzuführen. Durch die unterschiedlichen Subventionssätze in den Gemeinden Häfelfingen und Rümlingen musste der Abrechnungsmodus geändert werden, was zu einem Minderertrag von rund Fr. 18'500.-- führt. Zudem hat sich das Verhältnis der Schülerzahlen zu Ungunsten von Rümlingen verändert. Der Mehraufwand von Fr. 27'00.-- bei der spez. Förderung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Der Kernbereich ergibt für Rümlingen nur rund ein Sechstel der Mehrkosten. Hinzu kommen aber noch Ausgaben für Förderstunden in Mathematik und Deutsch, sowie Deutsch als Zweitsprache. Diese Kosten von Fr. 22'500.-- wurden nicht speziell budgetiert.

Der Aufwand der Schulliegenschaften weicht nur geringfügig vom Budget ab. Anders verhält sich der Ertrag. Durch die Rückerstattung für Sekundarschulbauten ist der Erlös höher. Es wurden jedoch nicht alle Beiträge als Gewinn eingerechnet. Nach einem erarbeiteten Schlüssel wurden die Betriebskosten auf die Sekundar- und Primarstufe verteilt. Der nicht verbrauchte Teil wurde als Vorfinanzierung für künftige Betriebs- und Unterhaltsleistungen verbucht. Es sind dies Fr. 320'374.-- Die Schulliegenschaften schliessen mit Minderausgaben von Fr. 107'000.-- ab.

Durch Rückerstattungen für zuviel bezahlte Beiträge in Vorjahren ist der Aufwand der Jugendmusikschule um rund Fr. 11'800.-- unter dem Budget.

Kultur und Freizeit: Enthalten ist der neu budgetierte Gemeindebeitrag von Fr. 7'000 an die Überdachung der Kunsteisbahn Sissach. Gegenüber dem Voranschlag sind nur ganz kleine Differenzen zu registrieren.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2007

Gesundheit: Der Beitrag an die Altersheime ist rund Fr. 3'000 tiefer als budgetiert. Ebenfalls weniger kostet die ambulante Kranken- und Jugendzahnpflege (Fr.8'500). Unter die ambulante Krankenpflege fallen die Beiträge an die Mütterberatung, die Spitex und die Hebammenkreisabrechnung.

Soziale Wohlfahrt: Der Aufwand für die Sozialhilfe ist im Berichtsjahr stark angestiegen. Gesamthaft liegt er um Fr. 127'000 über dem Budget. Da durch Rückerstattungen ein Teil dieses Aufwandes wieder einbezahlt wird, beläuft sich der Mehraufwand in der Sozialhilfe auf Fr. 151'500. Budgetiert waren Fr. 67'200.

Verkehr: Der bauliche Unterhalt beim Verkehr beinhaltet die Erneuerung der Beleuchtung auf dem Mühlacker (Fr. 17'100), die Sanierung des Gelbkieses auf der Bahnstrasse (Fr. 6'500), sowie das Anbringen von Strassenschildern „Reduzierter Winterdienst“ (Fr. 2'500).

Umwelt und Raumplanung:

Wasserversorgung: Mehraufwand von Fr. 17'729.75 gegenüber Fr. 22'950 im Budget. Die grösseren Abweichungen finden wir bei der Entlöhnung des Betriebspersonals (Mehraufwand Fr. 2'800), Dienstleistungen (Minderaufwand Fr. 3'000), Schuldzinsen für die Reservoirsanierungen (Mehraufwand Fr. 3'100), Wasserkäufen (Minderaufwand Fr. 4'300) und Minderträgen bei den Wasserzinsen (Fr. 5'600).

Abwasserbeseitigung: Budgetiert war ein Mehrertrag von Fr. 1'500.--, welcher aber effektiv mit Fr. 3'900 um Fr. 1'400 höher ist. Bei den Erträgen ist der verrechnete Zins tiefer, die verrechneten Abwassergebühren aber höher als im Budget.

Abfallbeseitigung: Das Ergebnis der Abfallrechnung ist um Fr. 550.-- tiefer als budgetiert. Die Erlöse sind rund Fr. 1'000 tiefer, die Entsorgungskosten jedoch wenige Hundert Franken höher.

Übrige Bereiche: Die grösste Abweichung finden wir bei den Honoraren für Raumplanungsarbeiten. Die Ersparnis beläuft sich auf Fr. 4'800.

Volkswirtschaft:

Forstwesen: Der Mehraufwand beträgt Fr. 26'722.75, budgetiert waren Fr. 19'950. Bisher wurde der Wald nicht abgeschrieben, was ein Verstoß gegen die Vorschriften war. Da in den vergangenen Jahren in anderen Bereichen zusätzliche Abschreibungen verbucht wurden, hat der Kanton das Weglassen der Abschreibungen auf dem Wald toleriert. In diesem Jahr wurden Fr. 6'500 verbucht.

Steuern: Die Steuern der natürlichen Personen sind um Fr. 127'300 höher als im Budget. Berücksichtigt wurden Steuerabschreibungen von Fr. 10'600. Diese sind aber noch nicht tatsächlich eingetreten und dementsprechend transitorisch verbucht worden. Es handelt sich um Schuldner, die betrieben worden sind, aber noch keine Anstalten machen, um Ihren Pflichten nachzukommen. Die Steuern der juristischen Personen sind ebenfalls höher, nämlich um Fr. 20'700. Dies trifft auch auf den Finanzausgleich zu (+ Fr. 26'600).

Der Zinsendienst schliesst besser ab als erwartet. Durch besseres Finanzmanagement konnte - trotz der hohen Investitionen - die Zinslast auf einem Minimum gehalten werden.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung einstimmig genehmigt.

P. Wullschleger bedankt sich bei der RPK und beim Kassier für die Rechnungsstellung.

3. Genehmigung des Anschlussvertrages Kleinklassenkreis Sissach – Logopädischer Dienst

5. Genehmigung der Gebührenverordnung Abfallreglement

H.U. Sutter stellt die Neuerungen der Gebührenverordnung vor. Im Anhang zum Abfallreglement werden neu die Kehrriechmarke für einen 17,5 l Abfallsack und die Containermarke für einen 140 l Container aufgeführt. Gleichzeitig wird das Grünabfuhrkonzept der Firma Eptinger vorgestellt. Die Kosten werden nach Gewicht direkt von der Entsorgungsfirma verrechnet.

Auf Anfrage von Barbara Hunziker bestätigt H.U. Sutter, dass die Grünabfuhr der Gemeinde beibehalten wird. Diese wird jedoch nur noch 2-Mal im Jahr angeboten.

Die neue Gebührenverordnung zum Abfallreglement wird einstimmig angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2007

8. Verschiedenes

E. Berger möchte nochmals auf die Demission von Herrn Urs Fricker aufgrund seines Wegzuges hinweisen. Wer an einer Mitarbeit im Wahlbüro oder in der Rechnungsprüfungskommission interessiert ist, sollte sich auf der Gemeindeverwaltung oder beim Gemeinderat melden.

Frau Beatrice Hess-Freitag (Rücktritt Schulrat per 30.6.06) wird an der Schulschlussfeier verabschiedet. Der Gemeinderat bedankt sich für die geleisteten Dienste.

E. Berger informiert die Anwesenden über den Stand des Turnhallenanbaus. Ende September werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Das Einweihungsfest wird im Frühjahr 2007 im Feuerwehrplan aufgenommen werden.

Der Architekt B. Mangold schlägt vor, den Anbau an die Turnhalle in einem Rot-Ton und als Kontrast zu den übrigen Fassaden auszugestalten. Die Baukommission möchte die Meinung der Bevölkerung berücksichtigen. Hans Gysin befürchtet, dass das Rot zu stark ist und schlägt vor, lediglich den Sockel farbig streichen lassen. Franz Gysin ist auch der Meinung, dass die Farbe rot zu auffällig ist. Fritz Schlachter gibt zu bedenken, dass das Gebäude zu lang wirkt, wenn keine farbliche Trennung vorgenommen wird. 20 sprachen sich für einen farbigen Anbau aus (1 einfarbig, 2 Enthaltungen). Aufgrund des klaren Trends, die 1. Augustfeier am 31. Juli durchzuführen, wird die Gemeindeversammlung angefragt, wann die Bundesfeier in Rümlingen stattfinden soll. Geburtstage feiert man nicht einen Tag zuvor. Die Mehrheit halten am 1. August fest.

Barbara Hunziker verlangt eine Baumpflege des Bachbords entlang der Langmattstrasse. Der Gemeinderat wird dies veranlassen.

Hedy Brugger möchte wissen, ob das verschmierte Bushaus verschönert werden könnte. Der Präsident teilt mit, dass bereits Offerten verlangt wurden und das Wartehäuschen neu gestrichen wird.

Franz Gysin verlangt eine Renovation des Milchhauses. E. Berger informiert, dass dies vorgesehen ist, jedoch keine Priorität aufweist.

Die Glasfront der Pausenhalle wird entfernt. Die Glasscheiben mussten zu oft ausgewechselt werden. Der Gemeinderat hat entschieden die Metallrahmen entfernen zu lassen.

Da keine weiteren Wortbegehren mehr vorliegen, bedankt sich der Präsident für das Erscheinen und schliesst die Versammlung. Als kleine Anerkennung werden Pralinen mit einem schweizer Fussballmaskottchen verteilt.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin